



Niederschrift 40. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 28.08.2007
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	19:05 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 3.025

Anwesend sind:

Frau Drohla, Hella	DIE LINKE
Frau Dr. Müller, Sigrid	DIE LINKE
Frau Schulze, Jana	DIE LINKE
Herr Wartenberg, Claus	SPD
Herr Voehse, Gregor	Die Andere
Frau Basekow, Angela	
Frau Eiserbeck, Edeltraud	CDU
Herr Harder, Dirk	
Herr Dr. Henrich, Lutz	
Herr Lehmann, Carsten	
Herr Liebe, Thomas	
Frau Parthum, Ute	
Herr Schulz, Gunnar	
Herr Wernick-Otto, Frank	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Schweers, Norbert	Jugendamtsleiter
Frau Müller, Elona	Beigeordnete Soziales, Jugend, Gesundheit
Frau Scheuerer, Sabina	Gleichstellungsbeauftragte

Nicht anwesend sind:

Frau Knoblich, Hannelore	SPD	entschuldigt
Herr van Leeuwen, Rüdiger	CDU	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.2 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 31.05.2007
- 1.4 Bestätigung des Protokolls vom 14.06.2007
- 2 Mitteilungen des Jugendamtes

- 3 Bericht der Unterausschüsse und Regionalarbeitskreise
- 4 Vorstellung des überarbeiteten Konzeptes Malteser Treffpunkt Freizeit
- 5 Sachstandsbericht Straßensozialarbeit inkl. Fanprojekt SVB 03 und Abenteuerspielplatz "Blauer Daumen"
- 6 Elternbeitragsordnung Kita des Trägers "Verein Oberlinhaus"
Vorlage: 07/SVV/0642
Oberbürgermeister, FB Jugendamt
- 7 Sportförderbericht des Jahres 2006
Vorlage: 07/SVV/0468
Oberbürgermeister, FB Schule und Sport
- 8 Sicherung der räumlichen Voraussetzungen für die mobile Straßensozialarbeit
Vorlage: 07/SVV/0523
Fraktion SPD
- 9 Kostenlose Kinderbetreuung
Vorlage: 07/SVV/0493
Fraktion Familien-Partei
- 10 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende, Frau Dr. Müller.

Zu Beginn der Sitzung sind 10 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig.

zu 1.2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Dr. Müller informiert, dass der Antragsteller die Zurückstellung der Drucksache 07/SVV/0493 zum TOP 9 beantragt hat.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 0

Der geänderten Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 31.05.2007

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 0

Dem Protokoll wird zugestimmt.

zu 1.4 **Bestätigung des Protokolls vom 14.06.2007**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: 0

Dem Protokoll wird zugestimmt.

zu 2 **Mitteilungen des Jugendamtes**

Schulsozialarbeit

Frau E. Müller informiert, dass durch die Verwaltung eine entsprechende Mitteilungsvorlage für die Stadtverordnetenversammlung am 05.09.2007 eingereicht wurde.

Im Ergebnis der Bedarfserhebung Schulsozialarbeit wurde ein von Schulen, Staatliches Schulamt, Bereich Schule und Fachbereich Jugendamt übereinstimmender sozialarbeiterischer Bedarf an 10 Potsdamer Schulen ermittelt.

Davon verfügen die sieben erstgenannten Schulen bereits über das Jugendhilfeunterstützungsangebot Schulsozialarbeit, so dass ein sozialarbeiterischer Mehrbedarf an den drei letztgenannten Schulen besteht.

Diesem Ergebnis folgend wird im Schuljahr 2007/2008 die Förderung von drei zusätzlichen Personalstellen Schulsozialarbeit durch haushaltsinterne Umschichtungen des Fachbereiches Jugendamt und durch eine zusätzliche entsprechende Berücksichtigung bei der Haushaltsplanung 2008 realisiert.

Frau Dr. Müller schlägt vor, diese Mitteilungsvorlage in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses aufzunehmen und detailliert zu beraten.

„Arche“

Herr Schweers informiert, dass sich der Berliner Träger „Arche“ mit der Bitte an die Landeshauptstadt Potsdam gewandt hat, hier aktiv werden zu können.

Er berichtet, dass es bereits ein Gespräch mit dem Träger und dem Jugendamtsleiter gegeben hat, in dem der Träger angeboten hat, dem Jugendhilfeausschuss seine Projekte vorzustellen. Der Träger wird sich nur engagieren, wenn er in der Jugendhilfe der Landeshauptstadt Potsdam willkommen ist.

Herr Schweers regt an, den Unterausschuss „Jugendhilfeplanung“ zu beauftragen, sich mit diesem Thema zu befassen.

Frau Dr. Müller erklärt, dass sich der Unterausschuss dazu schon verständigt hat und um ein entsprechendes Votum des Jugendhilfeausschusses bittet.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 11

Ablehnung: 0

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt den Unterausschuss „Jugendhilfeplanung“, sich mit en Projekten des Trägers „Arche“ zu befassen.

zu 3 **Bericht der Unterausschüsse und Regionalarbeitskreise**

Herr Liebe informiert, dass der Unterausschuss „Jugendhilfeplanung“ getagt und sich hauptsächlich mit Nacharbeiten und Aufträgen aus dem letzten Jugendhilfeausschuss befasst hat.

Frau Drohla dankt Frau E. Müller für ihren Einsatz zur Einrichtung einer ersten Klasse an der James-Krüss-Schule.

Sie dankt auch Frau Basekow, der es auch gelungen ist, durch ihr Engagement die betroffenen Eltern zu bestärken, für ihr Recht zu kämpfen.

zu 4 **Vorstellung des überarbeiteten Konzeptes Malteser Treffpunkt Freizeit**

Frau Dr. Müller erinnert daran, dass sich der Jugendhilfeausschuss im Januar 2007 mit dem Konzept des Malteser Treffpunkt Freizeit befasst und die Verwaltung aufgrund der Diskussion das Konzept zurückgezogen hat.

Nach Verständigung zum Verfahren im Umgang mit Konzepten wird nun die überarbeitete Fassung vorgelegt.

Frau Al Talab stellt das überarbeitete Konzept vor und macht deutlich, dass während der Bauphase die Besucherzahlen stark rückläufig waren. Seit dem Abschluss der Arbeiten ist die Zahl der Besucher aber wieder angestiegen.

Frau Tänzler stellt die Arbeit der vier Bereiche Kultur, Bildung, Gesundheit und Sport vor.

Sie führt die Ziele und Zielgruppen auf und macht deutlich, dass Hauptzielgruppe die Kinder und Jugendlichen der Landeshauptstadt ist.

Eine weitere Zielgruppe sind Familien und interessierte Menschen und Einrichtungen.

Frau Al Talab gibt einen Überblick über die personellen Rahmenbedingungen. Sie macht deutlich, dass das vorgelegte Konzept einer ständigen Überarbeitung unterzogen wird.

Frau Basekow macht darauf aufmerksam, dass die Angebote verhältnismäßig teuer sind. Man müsse jetzt überlegen, an wen die Angebote gerichtet sind und welche für alle erschwinglichen Angebote noch aufgenommen werden können.

Herr Dr. Henrich spricht sich lobend über das Konzept aus. Er fragt, wie flexibel die inhaltliche Ausrichtung des Malteser Treffpunkt Freizeit ist und wie die offene Kinder- und Jugendarbeit eingeschätzt wird. Des Weiteren fragt er, warum der Fanfarenzug inhaltlich im Konzept keine Rolle spielt.

Herr Wernick-Otto hebt lobend hervor, dass die Angebote des Malteser Treffpunkt Freizeit eine gewisse Breite haben. Er fragt nach der offenen Kinder- und Jugendarbeit und wie diese gestärkt werden kann und ob es eine Philosophie des Trägers gibt, die sich auch in der Arbeit wiederfindet.

Herr Schweers erinnert daran, dass über Übertragung des Treffpunkt Freizeit mit einem Rahmenkonzept verbunden waren. Er erörtert kurz die Fördersituation und die Senkung des jährlichen Zuschusses um 50.000 Euro.

Er betont, dass sich Jugendamt und Träger einig sind, dass auch insbesondere an den Wochenenden kostengünstige oder kostenlose Angebote erfolgen müssen.

Diese können auch von anderen Trägern als Kooperationspartner kommen. Er weist darauf hin, dass die offene Kinder- und Jugendarbeit aufgrund der rückläufigen Besucherzahlen während der Bauphase auch eingeschränkt war. Über die AKI-Arbeit wird nun gehofft, dass die offene Kinder- und Jugendarbeit wieder etabliert wird.

Frau Al Talab macht deutlich, dass bei Vermietungen z.B. an Schulen Vergünstigungen ausgehandelt werden.

Sie erklärt, dass wenn ein Angebot weniger genutzt oder nicht mehr zeitgemäß ist, kurzfristig reagiert werden kann. Sie weist darauf hin, dass eine Besucherstatistik geführt und regelmäßig überprüft wird, wie gut ein Angebot angenommen wird.

Sie macht deutlich, dass es bereits Anfragen von Kindern aus dem AKI-Projekt gibt, die derzeit in der 6. Klasse sind, ob es auch weiterhin Angebote für sie gibt. Der Fanfarenzug ist ein sehr wichtiger Partner des Malteser Treffpunkt Freizeit, ist aber ein Träger mit einem eigenen Konzept und daher nicht im Konzept des Treffpunkt Freizeit enthalten.

Hinsichtlich der Frage nach einer Philosophie des Hauses ist zu sagen, dass für alle Mitarbeiter die Menschen im Mittelpunkt stehen, die die Einrichtung besuchen.

Beschlusstext:

Der Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Potsdam bestätigt das vom Malteser Treffpunkt Freizeit eingereichte Konzept als Rahmenkonzept für die weitere Arbeit.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 13

Ablehnung: 0

Dem Konzept wird einstimmig zugestimmt.

zu 5 Sachstandsbericht Straßensozialarbeit inkl. Fanprojekt SVB 03 und Abenteuerspielplatz "Blauer Daumen"

Frau Dr. Müller gibt eine kurze Einleitung. Sie schlägt vor, jedes Projekt einzeln vorzustellen und zu beraten und dann zum nächsten Projekt überzugehen.

Herr Schulz benennt die vier Projekte und weist darauf hin, dass diese sehr eng zusammenarbeiten:

 Straßensozialarbeit der „Villa Wildwuchs“

 Fanprojekt Babelsberg 03

 Abenteuerspielplatz „Blauer Daumen“

 Streetwork mit russischsprachigen Jugendlichen

Er gibt einen kurzen Überblick über die Arbeit der Straßensozialarbeit der „Villa Wildwuchs“.

Abenteuerspielplatz

Herr Fibian stellt den Abenteuerspielplatz vor und weist darauf hin, dass dieser jährlich von April bis Mitte Oktober geöffnet ist. Betreut wird der Abenteuerspielplatz von zwei pädagogischen Mitarbeitern (1 volle und 1 Honorarstelle pro Saison).

Er stellt kurz die einzelnen Angebote vor.

Fanprojekt SV Babelsberg 03

Herr Voehse informiert, dass der SV Babelsberg 03 in die Regionalliga Nord aufgestiegen ist.

Er zeigt die drei pädagogischen Aktionsfelder „Stadion“, „Fanladen“ und „Andere Orte der Begegnung“ auf und stellt die pädagogischen Leitlinien und Projekte vor.

Streetwork mit russischsprachigen Jugendlichen

Herr Jungbluth stellt das Projekt „Streetwork mit russischsprachigen Jugendlichen“ vor, welches folgende Einzelprojekte beinhaltet:

Fußballprojekt

Angelprojekt

Kletterprojekt

Kochprojekt

Er weist darauf hin, dass die Förderung des Projektes durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Mai 2008 ausläuft.

Frau Drohla spricht die suchtgefährdeten Kinder und Jugendlichen an und fragt, inwieweit es gelingt, hier auch die Eltern einzubeziehen.

Herr Jungbluth erklärt, dass präventiv mit den jungen Menschen gearbeitet wird. Für die intensive Arbeit mit den Eltern besteht keine Möglichkeit.

Frau Basekow informiert, dass die Suchtberatungsstelle der AWO hier eng mit dem Diakonischen Werk zusammenarbeitet. Insbesondere mit den Streetworkern erfolgt ein intensiver Austausch.

Herr Schweers erinnert, dass mit dem Jugendförderplan 2007/2009 die Verstärkung der Stelle von Herrn Jungbluth erste Priorität hat. Hierzu sollen anteilig die ab 2007 zusätzlich zum Jugendförderplan zur Verfügung stehenden Präventionsmittel von 57.000 Euro genutzt werden.

Frau Dr. Müller macht deutlich, dass der Jugendhilfeausschuss alles unternehmen wird, um die Fortsetzung der bisher geleisteten Arbeit zu unterstützen.

zu 6 Elternbeitragsordnung Kita des Trägers "Verein Oberlinhaus" Vorlage: 07/SVV/0642

Herr Schweers bringt die Drucksache ein und erläutert diese.

Beschlusstext:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Zur „Elternbeitragsordnung der Oberlinkrippe und des Integrationskindergartens des Verein Oberlinhaus vom 25.05.2007“ wird gemäß §17 (3) Kitagesetz Einvernehmen mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe hergestellt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 12

Ablehnung: 0

Dem Antrag wird zugestimmt.

zu 7 Sportförderbericht des Jahres 2006
Vorlage: 07/SVV/0468

Frau Ewers bringt die Mitteilungsvorlage ein und gibt Erläuterungen.

Frau Schulze bittet um die Schaffung einer Alternative für die Turnhalle am Campus am Stern als Ausweich für die Ferien.

Herr Dr. Henrich bittet darum, dass die finanziellen Mittel für die Sportvereine für Kinder- und Jugendarbeit nicht gekürzt werden.

Die Mitteilungsvorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

zu 8 Sicherung der räumlichen Voraussetzungen für die mobile Straßensozialarbeit
Vorlage: 07/SVV/0523

Frau Basekow bittet nochmals über den Standort nachzudenken. Ihres Wissens nach ziehen die „Zimticken“ nicht in die Apotheke in der Geschwister-Scholl-Straße. Sie bittet zu prüfen, ob dieser Standort für die Straßensozialarbeit genutzt werden kann.

Herr Schweers erklärt, dass bereits Gespräche mit Herrn Kankarowitsch geführt wurden und Einvernehmen herrsche.

Frau Basekow weist darauf hin, dass Herr Kankarowitsch dies auch ihr gegenüber so dargestellt hat. Nach dem Hinweis auf den anderen Standort hat er aber Bereitschaft geäußert, dies zu prüfen.

Frau E. Müller weist darauf hin, dass sich der vorliegende Antrag auf den Erhalt des bisherigen Standortes bezieht.

Herr Harder fragt, ob auch über Abriss des alten Gebäudes und Neubau nachgedacht wurde.

Frau E. Müller macht deutlich, dass für jede Kreditaufnahme durch die Landeshauptstadt eine Genehmigung des Innenministeriums benötigt wird. Diese wird in der gegenwärtigen Haushaltssituation nicht gegeben.

Herr Wernick-Otto stellt folgenden Antrag zur Geschäftsordnung: Aussetzung des Antrages bis zur nächsten Sitzung und Klärung der Situation.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 0

Dem GO-Antrag wird zugestimmt.

zu 9 Kostenlose Kinderbetreuung
Vorlage: 07/SVV/0493

Die Drucksache wird zurückgestellt.

zu 10 Sonstiges

Nächster Jugendhilfeausschuss: 27. September 2007; 16:30 Uhr

**Dr. Sigrid Müller
Ausschussvorsitzende**

**Martina Spyra
Ausschussbetreuerin**